



Prüfung der Säurebeständigkeit von mineralischen Bauprodukten

Beton mit erhöhtem Säurewiderstand oder mit einem erhöhtem Widerstand gegenüber anderen chemischen Angriffen, wie z. B. durch Sulfat, werden unter anderem benötigt in:

- abwassertechnischen oder landwirtschaftlichen Anlagen,
- Pfahlgründungen in sauren Böden,
- Wasserbauwerken.

Durch unsere Säureprüfungen kann die Leistungsfähigkeit der verwendeten Bauprodukte unter maximalen Belastungsszenarien nachgewiesen werden. Die Ergebnisse können auch dazu verwendet werden, eine Lebensdauerbetrachtung nach einem probabilistischen Ansatz durchzuführen.

“MIC-Performance-Test”

Der "MIC-Performance-Test" (in der Anfangsphase "ODOCO-Pilotanlage" genannt) ist ein Verfahren zur Beurteilung der Beständigkeit von Baustoffen in abwassertechnischen Anlagen gegen mikrobiell induzierte Schwefelsäurekorrosion (MIC).

Das Prüfverfahren bietet die Möglichkeit, Bauprodukte mit realem Abwasser unter kontrollierten Bedingungen

im Technikumsmaßstab zu prüfen. Neben Untersuchungen zur Materialbeständigkeit und der damit verbundenen Analyse des Biofilms können auch Untersuchungen zur Verhinderung von Geruchsbelastungen an der Anlage durchgeführt werden.



[Klicken Sie hier für mehr Informationen](#)



Prüfung der Säurebeständigkeit von mineralischen Bauprodukten

„MPA-Performance-Test“

Der "MPA-Performance-Test" ist ein Verfahren zur Prüfung einer erhöhten Beständigkeit von mineralischen Bauprodukten gegenüber chemischen Angriffen (insbesondere gegenüber Säuren).

Es handelt sich um ein durch das Europäische Technische Bewertungs-dokument EAD 180009-00-0704 abgedecktes, normativ geregeltes Prüfverfahren. Auf der Grundlage dieses Dokuments werden Europäische

Technische Bewertungen (ETAs) für säurebeständige Betonrohre in Erweiterung der DIN EN 1916:2003-04 ausgestellt.

Der "MPA-Performance-Test" prüft neben der Säurebeständigkeit auch die allgemeine Performance der Betonrezeptur, wie z.B. die Mikrorissneigung und die Dichtigkeit der Betonmatrix gegenüber dem Eindringen von Schadstoffen.



[Klicken Sie hier für mehr Informationen](#)

Lebensdauerbetrachtung

Anhand der Prüfergebnisse können wir eine Aussage über die Lebensdauer von Bauprodukten treffen, zum Beispiel wenn die Leistungsfähigkeit für maximale Belastungsszenarien und für Lebenserwartungen von bis zu 100 Jahren nachgewiesen werden muss. Hierdurch können Instandsetzungsmaßnahmen langfristig zuverlässig geplant und Ausfallzeiten reduziert werden.

Ihre Ansprechpartner:

M.Sc. Maria Sielaff
T: +49 162 268 15 10
maria.sielaff@kiwa.com

M.Sc. Daniele Döhle
T: +49 151 232 435 00
daniele.doehle@kiwa.com

Dr. Ronny Stadie
T: +49 163 546 09 79
ronny.stadie@kiwa.com

Dr. Matthias Reese
T: +49 151 422 259 31
matthias.reese@kiwa.com

